



Das Berufliche Gymnasium „EE“ in der Presse

Gymnasium Erneuerbare Energien startet euphorisch

Osterrönfeld. Erster Schultag für das neue Berufliche Gymnasium Technik (BGT) mit dem Schwerpunkt „Erneuerbare Energien“: An diesem Dienstag blickten 29 Schüler erwartungsvoll in eine spannende Schulzeit, die sie in drei Jahren mit dem Fachabitur für einen späteren Beruf in den Wachstumsbranchen Windkraft, Solarenergie und Biogas qualifizieren soll. Der neue Bildungsgang der Rendsburger Berufsschule ist in einem Gebäude der Landwirtschaftskammer in Osterrönfeld untergebracht und der erste seiner Art im Bundesgebiet. Die Euphorie, die durch die Entwicklungschancen im Bereich der erneuerbaren Energien entstanden ist, hat auch das neue Gymnasium infiziert. Von Dierksen, einem Erfolgsmodell und einem

„...den der Keiner zu horen. Sie sei überzeugt, dass mit der unwahrscheinlichen Begeisterung der Lehrkräfte und hoffentlich auch der Schüler, „die ja was erreichen wollen“, in drei Jahren beste Voraussetzungen für die gewünschte Berufswahl oder ein Studium vorliegen würden, sagte Schulleiterin Dr. Monika Boye.

140 Bewerbungen waren aus Schleswig-Holstein eingegangen. Die 16- bis 19-jährigen Realschüler haben sich nach ihren Worten mit einem guten Notendurchschnitt qualifiziert. Optimismus herrschte auch bei Lutz Clefsen. „Ich bin mir sicher, dass Sie alle die Herausforderung grandios bestehen werden“, sagte der Kreispräsident. Von einer zukunftsweisenden und positiven Perspektive sprach Jörg Leppin. Der Appell des Referenten aus dem Bildungsministerium an die Beteiligten: „Leisten Sie mit Ihrem Engagement einen Beitrag dazu, dass dieses einmalige Konzept in ein tragfähiges Konzept überführt werden kann.“

Denn erst nach einem „Probejahr“ werde entschieden, in welchem Maße das Ministerium das BGT fördern werde, sagte Leppin. Derzeit trägt der Kreis Rendsburg-Eckernförde die Sachkosten. Die neun Lehrer sowie jährlich zwei bis drei Fachkräfte für erneuerbare Energien werden aus dem aktuellen Kollegium der Berufsschule gestellt. Mit dem neuen Beruflichen Gymnasium kooperieren Firmen, die für erneuerbare Energien stehen wie REPower, die Energie aus Wind und Sonne GmbH & Co.KG aus Handewitt, sowie Farmatic aus Nortorf, erläuterte Klassenlehrer Knut Klagges.

Auf eine spannende Schulzeit hat sich Melanie Kuhr aus Bünsdorf eingestellt. „Mich reizt ein Beruf mit besten Zukunftsaussichten“, sagte die 16-jährige Fachgymnasiastin. Völlig offen sei für sie der spätere Berufsweg: „Entweder beginne ich eine Berufsausbildung oder ein duales Studium.“ Ein konkretes berufliches Ziel hat auch Sören Schulz aus Osterrönfeld noch nicht vor Augen. Der Anreiz des 16-Jährigen für das Fachabitur: Berufe im Bereich der erneuerbaren Energien haben Zukunft. Sein Ziel: „Ein hervorragendes Zeugnis für beste Berufschancen.“

Wolfgang Mahnkopf



Lehrer am Beruflichen Gymnasium „EE“